

Förderpreis demokratische Erziehung für Facharbeiten, die die Erziehung zu Weltoffenheit, Toleranz und Vielfalt fördern

Für Facharbeiten / Abschlussarbeiten von Studierenden der Fachschulen / Fachakademien für Sozialpädagogik, die eine Erziehung zu Demokratie, Menschenrechten und Solidarität fördern, wird von dem Jahrbuch „Beiträge aus der sozialpädagogischen Ausbildung“ aus dem dohrmannVerlag.berlin ein Preis von 3 mal 500,00 Euro ausgeschrieben.

„Kindertageseinrichtungen werden gerne als die Kinderstuben der Demokratie bezeichnet. (...) In Kindertagesstätten arbeiten Personen mit unterschiedlichem Alter, Geschlecht, ethnischer Herkunft, sexueller Orientierung, mit verschiedenen Religionen und beruflichen Hintergründen zusammen. Diese Vielfalt bildet die Potentiale einer modernen demokratischen Gesellschaft ab...“ (Berliner Bildungsprogramm, S. 169). In Paragraph 1 des Berliner Schulgesetzes heißt es: „Ziel muss die Heranbildung von Persönlichkeiten sein, welche fähig sind, der Ideologie des Nationalsozialismus und allen anderen zur Gewaltherrschaft strebenden politischen Lehren entschieden entgegenzutreten sowie das staatliche und gesellschaftliche Leben auf der Grundlage der Demokratie, des Friedens, der Freiheit, der Menschenwürde, der Gleichstellung der Geschlechter und im Einklang mit Natur und Umwelt zu gestalten.“

Diese Aufgaben und Ziele in die tägliche Arbeit in Kita, Familienzentrum und Grundschule umzusetzen ist nicht leicht, oft werden sie als grundlegende Einstellungen angesehen, die sich „irgendwie überall“ in der Praxis niederschlagen. Facharbeiten, die sich explizit mit politischen und gesellschaftlichen Inhalten der Arbeit im sozialpädagogischen Bereich auseinandersetzen, sind dementsprechend selten. Einige Beispiele aus unseren bisherigen Veröffentlichungen: „Die UN-Kinderrechtskonvention in der Schule“ (Bd.1), „Vorurteilsbewusste Erziehung und kritische Weißseinsforschung“ (Heft 6), „Partizipation an der Ganztagsgrundschule“ (Heft 9), „Pädagogik als Mittel der Radikalisierungsprävention“ (Heft 13), „Kinderrechte und -pflichten in einer Wohngruppe“ (Band 2).

Wir alle, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, können stolz darauf sein, dass bei allen unterschiedlichen und zum Teil rivalisierenden pädagogischen Konzepten in Deutschland diese Grundwerte nirgendwo in Frage gestellt werden, sondern in allen Einrichtungen Teil der Konzeption und der pädagogischen Alltagspraxis sind.

Aber: Intoleranz, Rassismus, Antisemitismus, Homophobie, Islamfeindlichkeit haben einen neuen Namen, seit die AfD, der politische Arm des Rechtsextremismus, in allen deutschen Parlamenten vertreten ist und von dort aus Einfluss nehmen kann. Einige Zitate aus dem „Regierungsprogramm“ der AfD in Sachsen 2019, also keine Ausrutscher oder Tippfehler: „Die AfD will daher eine Neuausrichtung der frühkindlichen Bildung und Erziehung in Kindereinrichtungen. (...) Wir sprechen uns klar gegen sogenannte ‚offene Konzeptionen‘ in Kindertagesstätten aus (...), Der Anteil nichtdeutschsprachiger Kinder in Kita-Gruppen ist auf maximal zehn Prozent zu begrenzen, (...) Kinder von Familien ohne dauerhafte Bleibeperspektive sind bei Bedarf in gesonderten Einrichtungen (...) zu betreuen“ (4.7), „Halales Essen in Kantinen ist Ausdruck einer fortschreitenden Islamisierung, die wir entschieden bekämpfen (...), Die AfD fordert ein Kopftuchverbot an Schulen und Kindergärten“ (5.1.11), „Kern der Gender-Ideologie ist die Leugnung von biologischen Unterschieden zwischen Mann und Frau verbunden mit der Behauptung, dass Geschlechter nur soziale Konstrukte seien. (...) Gleichstellungsbeauftragte sind abzuschaffen“ (5.2.5).

Die AfD nutzt die ihr zustehenden parlamentarischen Rechte in den Ausschüssen, das Mittel der Kleinen Anfrage und ihren Einfluss in den kommunalen Körperschaften für ihre ideologischen Ziele und versucht so, der Bildung ihren demokratischen und offenen Charakter zu nehmen. *Ihre Ziele verschweigt sie nicht.*

Deshalb: Der dohrmannVerlag.berlin tritt seit seiner Gründung vor fast 20 Jahren entschieden für europäische Werte, für interkulturelles Zusammenleben und eine fortschrittliche Frühpädagogik ein. Wir veröffentlichten das erste deutsch-englische Wörterbuch der Pädagogik, das erste deutsch-türkisch-englische Wörterbuch der Pädagogik, das erste deutsch-arabische Wörterbuch der Pädagogik, mehrere Bücher und Ratgeber zur zwei- und mehrsprachigen Erziehung, mehrere Bücher und DVDs zu deutsch-französischen Grundfragen der Frühpädagogik, wir sind der maßgebliche Verlag für Early Excellence, dem aus England stammenden Programm für sozial-integrative Familienzentren. Mit anderen Worten: Wir stehen für all das, was die AfD ablehnt.

Seit sieben Jahren geben wir die „Beiträge aus der sozialpädagogischen Ausbildung“ heraus, eine Sammlung von beispielhaften Facharbeiten aus Fachschulen für Sozialpädagogik, in denen die Studierenden Fragestellungen aus ihrer sozialpädagogischen Praxis mit wissenschaftlicher Methodik praxisbezogen reflektieren. Die Abschlussarbeiten stellen oftmals hervorragende Analysen aktueller Fragestellungen dar, zu denen es noch gar nicht viel Fachliteratur gibt und für die man sich bislang in Fachjournalen und im Internet bedienen muss.

Unsere Schlussfolgerung: Der Verlag schreibt einen Preis aus für Facharbeiten aus Fachschulen und Fachakademien für Sozialpädagogik, in denen es darum geht, wie multikulturelle, inklusive, sozialintegrative Arbeit in Kitas, Familienzentren, in der Grundschule, in anderen sozialpädagogischen Projekten gefördert werden kann, möglichst unter Einbeziehung aller dort vertretenen Gruppen: Kinder / Jugendliche, Eltern, Fachkräfte, sonstige Mitarbeiter. Dies kann in der Form eigener Projekte geschehen, als selbstständig durchgeführte Untersuchung oder als Analyse aufgrund eigener Erfahrungen. Die üblichen Kriterien für eine gute Facharbeit müssen selbstverständlich erfüllt sein.

Deshalb schreiben wir einen Preis von dreimal 500 Euro aus für Facharbeiten, die diese Kriterien erfüllen. Die Jury besteht aus den Mitgliedern der „Beiträge“-Redaktion. Die prämierten Arbeiten werden in den „Beiträgen“ veröffentlicht. Die Arbeiten müssen von den Betreuern mit einem kurzen Kommentar bei uns eingereicht werden (info@dohrmann-verlag.de).

Das Kleingedruckte: Teilnahmeberechtigt sind alle Absolventen von deutschen Fachschulen und Fachakademien für Sozialpädagogik, die ihre Ausbildung 2020 abschließen und als Teil der Abschlussprüfung eine Facharbeit einreichen mussten, die von der Schule / Akademie angenommen wurde. Die Arbeit muss von dem betreuenden Fachlehrer / Tutor / Dozenten mit einem Kommentar (Grund für die Einsendung, Qualitäten der Arbeit) bis zum 31.07.2020 als Word-Datei an den Verlag (info@dohrmann-verlag.de) geschickt werden. Die Redaktion der „Beiträge“ entscheidet über die Preisvergabe. Die obenstehenden Erläuterungen sind Teil der Ausschreibung. Die Gewinner der Preise werden bis zum 30.10.2020 benachrichtigt (Gewinne sind steuerfrei!).

Der Preis wird im Jahr 2021 noch einmal nach den gleichen Kriterien vergeben werden!

Verantwortlich und Ansprechpartner: Redaktion „Beiträge aus der sozialpädagogischen Ausbildung“ im dohrmannVerlag.berlin, E-Mail: info@dohrmann-verlag.de. Ringstr. 78, 12205 Berlin